



Die neue Sonderausstellung des Historischen Museums Thurgau

Schreck & Schraube. Weltindustrie im TG

Mostindien müsste eigentlich Rostindien heissen. Denn was viele nicht wissen: Der Thurgau gehört zu den früh industrialisierten Gebieten Europas. In der neuen Sonderausstellung «Schreck & Schraube. Weltindustrie im Thurgau» thematisiert das Historische Museum Thurgau diese wenig bekannte Seite des Apfelkantons.

Der Thurgau gilt als Landwirtschaftskanton. Dieses Bild entspricht nicht der Realität, gehört doch das Land an der Thur zu den früh industrialisierten Gegenden Europas. Vor mehr als 300 Jahren beginnen die ersten Maschinen, die Arbeit der Menschen zu ersetzen. Die Rhythmen und Mechanismen der Fabrikarbeit schrauben sich nach und nach in den Alltag der Arbeiterschaft hinein, nähren Erwartungen und Fortschrittsglaube, aber auch Angst und Schrecken.

In zehn Kapiteln rollt die Sonderausstellung «Schreck & Schraube. Weltindustrie im Thurgau» die hiesige Industriegeschichte auf. Mittels beeindruckender Objekte, Ani-

mationen und Hörstationen begreifen Besucherinnen und Besucher den Thurgau als Labor der Weltindustrie und erfahren, weshalb das Thema Industrielle Revolution gerade jetzt so aktuell ist wie nie zuvor. Sie lernen brillante Tüftler und risikofreudige Unternehmer kennen, erfahren, warum ein Thurgauer Dorf mit dem Silicon Valley vergleichbar ist, wie Textilfabriken global vernetzt handeln und weshalb die Schweiz Spitzenprodukte herstellt. Gegaufs Hohlraumnämaschine, Martinis Fadenbuchheftmaschine, Saurers Lastwagenmotor, feinste Stickereien und einnehmende Lebensgeschichten füllen das Alte Zeughaus Frauenfeld ab 23. März 2018 mit dem industriellen Kulturerbe unseres Kantons. Führungen, Referate, eine Wissenschaftstagung und Museumshäppis vertiefen brandheisse Spezialthemen zur Industriegeschichte. Als Highlight jeder Führung erlebt das Publikum als schweizweite Einzigartigkeit den originalgetreuen Nachbau einer Spinning Jenny in Aktion. Das besondere Erlebnis, Industriegeschichte im Thurgau an Original-

schauplätzen zu erleben, ermöglichen regionale Industriemuseen und -standorte mit Spezial-Veranstaltungen wie Druckworkshops, öffentliche Expertenführungen oder Tage der offenen Tür. Für Schulklassen steht ein topaktuelles Angebot ab der Primarschule bis zur Sekundarschule I und II zur Verfügung. *pd*

Das Rahmenprogramm sowie die Schulangebote und weitere Informationen finden sich auf der Website des Museums unter: historisches-museum.tg.ch Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 13 bis 17 Uhr, Eintritt frei.



Nicht nur in der Landwirtschaft, schon früh konnte der Kanton Thurgau auch mit Industrie glänzen.

z.v.g.